Welcher Straßenzug schmückt sich am schönsten?

In den vergangenen Wochen haben bereits viele Meeraner ihre Häuser, Fassaden und Hauseingänge mit Blumen und Pflanzen geschmückt. In den Straßen kann man überall mit viel Liebe arrangierten Blumenschmuck entdecken.
Auch der Wettbewerb „Meerane im Blumenschmuck“ 2007 ist angelaufen. Einige haben sich schon angemeldet, andere werden das sicher in den nächsten Wochen noch erledigen. Die beteiligten Gärtnereien und die Stadtverwaltung hoffen auf viele Anmeldungen.
Die Fachbereichsleiterin Erdmute Stäuber freut sich über jedes geschmückte Haus in unserer Stadt. In diesem Jahr nimmt Meerane am Wettbewerb „Unsere Stadt blüht auf“ teil. „Ich hoffe, dass ist zusätzlicher Ansporn für unsere Bürgerinnen und Bürger, ihre Häuser zu schmücken und sich unseren Gästen mit einem freundlichen und bunten Gesicht zu zeigen“, sagt sie. Am 13. Juli 2007 wird die Wettbewerbsjury in Meerane sein und sich hier über verschiedene Projekte wie den Hochzeitswald oder die Sanierung des Seiferitzbaches informieren. Die Jury wird eine Befahrung der Stadt durchführen und Erdmute Stäuber hofft natürlich, dass auch viele bunte Farbtupfer an den Fenstern und Fassaden zu entdecken sind. „Vielleicht gibt es ganze Straßenzüge, die sich mit buntem Blumenschmuck präsentieren“, sagt sie.

Richtigstellung: Meerane hat mehr als nur 4 Spielplätze

Zur Grafik „Geplante Kosten für Spielplätze 2007“ und zum Beitrag „Hundekot und Vandalismus bereiten Sorgen“, Freie Presse, 1. Juni 2007
Am 1. Juni 2007 erschien in der Freien Presse, Ausgabe Glauchau, ein Beitrag „Hundekot und Vandalismus bereiten Sorgen“ sowie eine Grafik „Geplante Kosten für Spielplätze 2007“. In dieser Grafik werden für Meerane 4 Spielplätze angegeben, für Waldenburg 11, für die Stadt Glauchau sogar 25. Eine Erklärung zu diesen Zahlen erfolgte in dieser Veröffentlichung nicht.
Dazu möchten wir Folgendes erklären: Wir erhielten am 21. Mai 2007 eine umfangreiche Anfrage zum Thema „Kinderspielplätze“ von der Lokalredaktion Glauchau, die wir ebenfalls sehr umfassend am 23. Mai 2007 beantworteten.
Da ausdrücklich nach **„Kinderspielplätzen“** gefragt wurde, die von der Stadt unterhalten werden, gaben wir die 4 öffentlichen Spielplätze an, verwiesen jedoch auf weitere Spielplätze der Wohnungsunternehmen.
Nach der Veröffentlichung des Beitrages am 1. Juni in der Freien Presse haben wir uns mit den anderen Gemeinden in Verbindung gesetzt. So haben andere Städte z.B. auch Bolz- und Skaterplätze sowie Jugendtreffs genannt, dies jedoch auch ausdrücklich in der Antwort an die Freie Presse mitgeteilt. In diesem Falle hätte von Seiten der Freien Presse auf jeden Fall nochmals eine Rückfrage bei uns erfolgen müssen, das gebietet die journalistische Sorgfaltspflicht.
Dass es auch in Meerane Bolzplätze, einen Skaterplatz oder eine BMX-Strecke gibt, ist der Freien Presse bekannt und da unsere Zuarbeit am 23. Mai erfolgte, und die Veröffentlichung am 1. Juni wäre auch genügend Zeit für eine Nachfrage gewesen.
Zur Information für unsere Bürger sollen hier die Einrichtungen, die es derzeit in Meerane gibt, genannt werden:
4 städtische öffentliche Spielplätze (Talstraße, An der Molkerei, Wettiner Platz und Schönberger Straße)
2 Spielplätze der Städtischen Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft (Westring, Nelkenweg)
3 Spielplätze der Westsächsischen Wohnungsbaugenossenschaft (Oststraße, Ringstraße, Westring) sowie weitere
3 Standorte für Einzelspielgeräte zwischen den Wohnblöcken
Skateranlage – Schützenplatz
BMX-Strecke – Annapark
Bolzplätze: Erlengrund, Motorplatz, Fuchsberg
Wir haben dies der Freien Presse mitgeteilt, ein kleiner Beitrag dazu erschien in der Ausgabe am 9./10. Juni 2007.

Ausbildungsverträge abgeschlossen

Lisa Molder und Martin Maschek haben am 15. Mai 2007 ihre Ausbildungsverträge mit der Stadtverwaltung Meerane erhalten. Gemeinsam mit ihren Eltern waren sie an diesem Tag im Neuen Rathaus. Rechts im Bild Ausbildungsleiterin Desdemona Ulrich und Carmen Riedel, Personalverwaltung. Foto: Hönsch

Im Ausbildungsjahr 2007/2008 nehmen zwei Jugendliche ihre Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Meerane auf. Mit Beginn des Ausbildungsjahres werden Lisa Molder aus Oberschindmaas und Martin Maschek aus Meerane bei der Stadtverwaltung tätig sein. Beide sind 16 Jahre alt und haben den Realschulabschluss.
Damit sind ab September 2007 insgesamt 6 Auszubildende bei der Stadtverwaltung Meerane. Im 2. Ausbildungsjahr befinden sich Susan Neef und Franziska Heinrich, das 3. Ausbildungsjahr nehmen Susann Kallwitz und Adriana Bellmann in Angriff.
Mandy Schmiegel, Claudia Woldt und Janine Weimann beenden im August 2007 erfolgreich ihre Ausbildung und werden für 6 Monate weiterbeschäftigt. Frau Woldt und Frau Schmiegel erhalten einen befristeten Arbeitsvertrag mit der Stadt, Frau Weimann wird befristet vom AZV übernommen.
Die theoretische Ausbildung der Auszubildenden erfolgt am Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft und Soziales in Lichtenstein. Für die praktische Ausbildung der Verwaltungsfachangestellten stehen zusätzlich der AZV, die Städtischen Wohnbau sowie das Sozialamt des Landratsamtes zur Verfügung.

Mitarbeiterin verabschiedet

Am 30. Juni 2007 wird Heidelind Schuster ihre Tätigkeit in der Stadt Meerane beenden. Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer verabschiedete Frau Schuster am 31. Mai, dankte ihr für ihre langjährige engagierte Arbeit für die Stadt Meerane und wünschte ihr alles Gute.
Heidelind Schuster war bereits seit Juni 1978 bei der Stadt Meerane beschäftigt, viele Jahre davon im technischen Bereich in der Friedrich-Engels-Schule. In den vergangenen Jahren war sie vorwiegend in der Freiberger-Halle tätig und übernahm Hausmeistertätigkeiten im Gebäude der Stadtverwaltung.

Heidelind Schuster (3.v.r.) beendet zum 30. Juni 2007 ihre Tätigkeit in der Stadtverwaltung. Den guten Wünschen von Bürgermeister Prof. Ungerer (2.v.r.) schlossen sich auch Lutz Müller vom Personalrat, Carmen Riedel, Personalverwaltung, Ute Schäfer, Fachbereichsleiterin Hauptverwaltung, und Jochen Schmeißer, Fachbereichsleiter Stadttechnik, an (v.l.). Foto: Stadtverwaltung

Patenwein als „Sonderedition Meerane“ wieder aufgelegt

Mit der „Sonderedition Meerane“ wurde jetzt die Tradition eines Meeraner „Patenweines“ wieder belebt. Anlässlich der Geschäftseröffnung von „Tee und Wein“ in der Meeraner Poststraße besuchten Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer und Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl die Inhaberin Marion Griesbach. Im Gespräch entstand die Idee, dass man vielleicht auch für Meerane – wie es in einigen Städten angeboten wird – einen Patenwein entwickeln könnte. Recherchen haben dann ergeben, dass schon einmal 1935 ein Meeraner Patenwein verkauft wurde, damals der „Schloss Böckelheimer 1934er“.
Das Vorhaben wurde in den vergangenen